

# Pulsnitzer Wochenblatt

Sprechstunde: Dr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.30 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

## Amts-



## Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gefaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf., Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz,

umfassend die Ortshäften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhysdorf, Breinig, Hauswalde, Ohorn, Oberleina, Niederleina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbau

Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von E. L. Sörster's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortl. Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 153.

Dienstag, 23. Dezember 1913.

65. Jahrgang.

## Das Wichtigste

Der König wohnte gestern der Weihe des neuen Bezirkskrankenhauses in Rabenstein bei. Die Studenten der Zahnheilkunde in Leipzig wollen trotz der Strafandrohung des Kultusministeriums den Streik fortsetzen. Die Aufräumungsarbeiten am Harrastunnel sind soweit gefördert, daß heute der regelmäßige Eisenbahnbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Das Herzogspaar Ernst August, das zur Weihnachtsfeier am Kaiserhofe erwartet wurde, mußte aus Rücksicht auf die Herzogin absagen. In dem Privatbeleidigungsprozeß der christlichen Gewerkschaftsführer gegen eine Anzahl Redakteure sozialdemokratischer Blätter wurden gestern die Angeklagten zu Geldstrafen von 50 bis 500 M verurteilt. Der deutsche Forschungsreisende Deininger und ein anderer deutscher Gelehrter sind mit 14 eingeborenen Begleitern aus Neu-Mecklenburg von Kamibalen getötet worden. Im DoC von Portsmouth richtete ein Feuer einen Schaden von 4 Millionen Mark an. Der künftige Fürst von Albanien, Prinz zu Wied, hat Durazzo als Residenz gewählt. Amtlich wird jetzt bekannt gegeben, daß der Kaiser von Aethiopien, Menelik, am 2. Dezember gestorben ist.

## Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. (Wie wird das Wetter zu Weihnachten sein?) „Im Zauberland des Weihnachtsmannes“, so konnte man das Bild benennen, das sich am Sonnabend früh bei nebligem Wetter dem entzückten Auge darbot. Bei mäßigem Frost waren Baum und Strauch mit einer weißen Hülle, Raufrost genannt umgeben. Wo Nebel fehlte, war klares Frostwetter, wie in den südlicheren Teilen Deutschlands, oder es fiel Schnee, wie im Südboden. Ein Schub kalter Luft, der sich auf der Rückseite einer Depression über Nordeuropa einstellte, war dadurch weiter südwärts geführt, daß ein Hochdruckausläufer über Skandinavien, also eben in jenem Raltegebiet, sich entwickelte. Schon atmete alle Welt auf und man war froher Hoffnung, daß diesmal ein winterliches Weihnachten bevorstehen möchte. Diese Hoffnung dürfte trügerisch sein. Ein Hochdruckgebiet expandierte heute von Großbritannien durch Deutschland bis nach Südrussland hin, eine Depression, die sich in Form eines Ausläufers bis zur südlichen Ostsee ausgedehnt hat, liegt über Nordeuropa. In dem „Hoch“ herrschte in der Südwesthälfte Deutschlands noch stärkerer Frost, so meldete Metz 5, Karlsruhe 7, München 5 Grad Kälte. Nun wird aber dieses „Hoch“ weiter südwärts zurückgedrängt werden, weil eine neue Störung vom Ozean anrückt, wie es das Umbiegen der Isobaren im Nordwesten anzeigt. Da wir mit dieser Druckverteilung nunmehr wieder voraussichtlich für verschiedene Tage bez. längere Zeit die Zufuhr ozeanischer Luft zu erwarten haben, so können wir uns schon getrost auf das Fehlen echt winterlichen Wetters zu Weihnachten gefast machen. Weihnachten in Schnee und Eis, alles in Frost erstarrend, wird wieder ein schöner Gedanke bleiben, aber uns wunderschön in den verschiedensten Weihnachtsbeschreibungen werden wird. Uns Alten aber will doch die Erinnerung nicht weichen, daß es öfters vielfach anders war in dieser Beziehung, daß es öfters zu Weihnachten Eis und Schnee und gefrorene Scheiben gab. Und die Märchenstimmung, das echte Weihnachtswetter, das gehört dazu. Das Wetter zu Heiligabend und zu Weihnachten wird gelind sein mit gelegentlichen Niederschlägen, von zeitweiliger, vorübergehender Aufheiterung abgesehen, wird es vorwiegend wolkig bis trübe, zeitweise auch etwas windig sein.

Pulsnitz. (Christbescherung im Frauenverein.) Vorigen Sonnabend fand in Gegenwart

einer größeren Anzahl von Damen die vom Frauenverein für die Stadt Pulsnitz veranstaltete Christbescherung statt, zu der sich auch größtenteils die Angehörigen der Kinder eingefunden hatten. Herr Schuldirektor Schmalz richtete freundliche Worte an die vor ihren Gaben mit leuchtenden Augen stehenden Kinder; Weihnachtslieder und einige niedliche Kinder-vorträge gaben der schlichten Feier das rechte Gepräge. Es konnten 41 Kinder diesmal bedacht werden, von denen 17 Jungen waren. Die Sammlung hatte 247 M 70 Pfg. ergeben. Außerdem waren noch reichliche Geschenke, wie Schürzen, Hosenträger, Gürtel u. A. gesammelt worden. Allen freundlichen Gebern sei hiermit herzlich gedankt!

Pulsnitz. (Festschule.) Wie alljährlich am schönen Weihnachtsfeste bringt unser Festschulverband auch dieses Jahr wiederum seine Gaben der wahren Menschen- und Nächstenliebe in unserer Stadt durch seine Sendboten zur stillen Verteilung. In 35 würdige und hilfsbedürftige Familien unserer Stadt, Pulsnitz M. S. und Vollung gelangen in diesen Tagen reichlich 400 M. zur Auszahlung und viele Freude und sogar mancher Hoffnungsstrahl wird dadurch in oft recht bekümmerte und bedrückte Menschenherzen getragen. — Betrachtet man am Schlusse des Jahres die vielen edlen Taten und Werke der Sächs. Festschule, so kann man diesem uneigennütigen und oft recht mühevollen Wirken einer Schar waderer Männer nur vollste Anerkennung zollen und den Wunsch anfügen: „Gehet hin und tuet desgleichen!“

Pulsnitz. (Die städtischen Kanzleien und Kassen.) sowie das Standesamt haben am 24. Dezember durchgehende Geschäftszeit von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 2 Uhr

Pulsnitz. (Konzert im Schützenhaus.) Auf das am 1. Weihnachtsfesttag im Hotel „Schützenhaus“ stattfindende Gastspiel der Deutschen Meisterfänger sei hierdurch empfehlend hingewiesen. Ueber das Konzert der Meisterfänger in Moritzburg schreibt der „Rabener Anz.“: Das mit Spannung erwartete Konzert der Deutschen Meisterfänger hatte einen außergewöhnlichen Erfolg. Die Künstler rechtfertigten den ihnen vorausgehenden guten Ruf in vollstem Maße und boten Leistungen, die das zahlreich erschienene Publikum zu wahren Beifallsstürmen hinführen. Schon das einleitende Potpourri von 5 Herrern mit schönen Stimmen schwungvoll gesungen, machte eine beifallsfrohe Stimmung, die sich nach jeder folgenden Nummer des interessanten Programms steigerte. —

(Wintersonntag.) Diffizil gab gestern in unseren Breiten der Winter seine Blütenart ab, denn die Sonne trat am 22. Dezember, 12 Uhr mittags in das Zeichen des Steinbocks ein. Um diese Zeit hat sie den größten Abstand vom Scheitelpunkte, sie bringt dadurch den kürzesten Tag hervor, welche Erscheinung wir als offiziellen Wintersonntag bezeichnen. Wintersonntag! Gar manchem läuft fröhlich eine Gänsehaut über den Rücken. Und kurz ist der Tag, daß man sich kaum irgend etwas von längerer Dauer vornehmen kann, das bei Tageslicht erledigt werden muß. Allerlei bewegt uns in diesen rauhen, sonnenlosen Tagen, die wir lieber hinter uns als vor uns liegend sehen. Das Weihnachtsfest steht zu nahe vor der Tür, als daß wir von ihm als Fest, das an der Schwelle des Winters gelegen ist, groß sprechen brauchen. Es hat unsere Sinne schon ganz und gar in seinen holden Zauberkreis genommen. Es fehlt nicht völlig. Aber Silvester winkt. Und mit ihm Lachen und Scherzen und Fröhlichkeit. Manche liebe Erinnerung bleibt da sitzen. Und nach dem fröhlichen Feste am Jahreschlusse kommt Neujahr und Dreikönigstag. Sie alle bieten in ihrer Art des Interessanten in Hülle und Fülle. Schlecht und voll mangelnder Gelegenheit zu gemütlichem Beisammensein führt sich also der Winter nicht ein. So hätte man sich über große Unannehmlichkeiten nicht zu beklagen. Nur die lange Dunkelheit! Die scheidet so träge durch die Stunden und macht leicht mürrisch und verdrießlich. Aber schon beginnen sich langsam die Tage wieder zu reden und zu strecken. Schon der Gedanke, daß es wieder vorwärts geht, belebt und befeuert, macht froh und zuversichtlich. Erst ganz unmerklich gewinnt das Licht an Macht. Die Abendstunden profitieren zunächst am offensichtlichsten davon. Erst nach dem Dämmerstunde zu Beginn des Februar gewinnen auch die Morgenstunden an Lichtstärke. Aber das liegt noch weit im Felde! Vorläufig stehen wir an Wintersonntag, da die Herrschaft der Dunkelheit im Verlaufe von 24 Stunden fast doppelt so lange währt als die des Lichtes.

(Um den Lehrerüberfluß etwas zu steuern.) ist nach einer vom Kultusminister Dr. Wed gemachten Mitteilung den Seminaren für die Aufnahme Ostern 1914 nur die Zahl von 24 als Klassenstärke vorgeschrieben, und Doppelklassen, und vielen Sem-

naren bisher üblich waren, werden kommende Ostern nicht gebildet.

Ohorn. (Neujahrsgatulation.) Es ist auch für Ohorn durch den Frauenverein eine Ablösung der Neujahrsgatulationen geplant. Wer der Verpflichtung Neujahrskarten zu verschicken oder zu beantworten entzogen sein will, wird gebeten, bis zum 29. Dezember mittags Herrn Oberlehrer Sticht seinen Namen mitzuteilen und einen beliebigen hohen Geldbetrag zuzusenden. Die Namen der Gemeldeten werden alsdann im Pulsnitzer Wochenblatt und „Ohorner Anzeiger“ bekannt gegeben, die eingekommenen Gelder aber zum Besten würdiger Armer der Ohorner Gemeinde verwendet.

Oberleina. (Gesangs-Konzert.) Der hiesige Männergesangsverein veranstaltet am ersten Weihnachtsfesttag im Saale des Gasthofs „zur goldenen Krone“ ein großes Gesangs-Konzert. Ein Blick auf das uns vorliegende Programm läßt auf einige recht genussreiche Stunden schließen. Es kommen in reicher Fülle herrliche Lieder im Chor und Quartett abwechselnd mit Sologesängen und humoristischen Couplets zum Vortrag. Den Schluß des vielversprechenden Programms bildet das Bühnenwirksame Liederstück: „Die wilde Toni.“ Man veräume daher nicht diese Veranstaltung zu besuchen; der Besuch ist gewiß lohnend.

Lichtenberg. (Schüleraufführung.) Einen vollen Erfolg und reichen Beifall hatte die gestrige Schüleraufführung im oberen Gasthofs. Nicht nur, daß der geräumige Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war, auch alle Nummern der fast allzureichen Vortragordnung erzielten bei allen Anwesenden ungeteilte Anerkennung. Einzelne Stücke hier besonders hervorzuheben, ist kaum angängig, denn jedes der Kinder war bemüht, nur das Beste zu leisten. Noch schwerere zu sagen ist, was von all dem Gebotenen am beifälligsten aufgenommen wurde, ob das tiefste und ungemein schwierigere Gesamtspiel „Weihnachten vor 2000 Jahren“, das die Erwartung der alten Germanen auf den kommenden Weltheiland darstellte, oder die urkomische und sehr originelle „Krautfahrt“, oder die mit vielem Fleiß einstudierten und wirkungsvoll zu Gehör gebrachten dreistimmigen Chorlieder der so schönen Weihnachtsgefänge, oder die vielen Deklamationen, die immer wieder die Freude der Kinder an der fröhlichen Weihnachtszeit widerspiegelten. Weihnachtsstimmung erweckten auch die Gesamtspiele: „Weihnachtsmann und Winter“, „Nübezahl als Kupferst“, „Erzgebirgisches Weihnachtspiel“, „Nach Weihnachten“ und „Großer Tintenleck“; während bei „Meister Hämmerlein“ selbstlose Gefälligkeit ihren verdienten reichen Lohn fand. In die große Zeit vor 100 Jahren versetzten die beiden patriotischen Aufführungen „Deppziger Schlacht“ und „Opferfreudigkeit“. In all diesen Gesamtspielen war mit gutem Geschick und richtigem Verständnis der richtige Darsteller auf den rechten Platz gebracht worden. Es sei daher auch an dieser Stelle den Herren Lehrern der beste, aufrichtigste Dank für ihre großen Mühen ausgesprochen, und es wäre nur zu wünschen, daß es sich er möglichen ließe diese herrliche Aufführung nochmals zu wiederholen. All den kleinen Darstellern aber gelte der Wunsch: „Fröhliche Weihnachten!“

Großröhysdorf. (Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall) ereignete sich am Sonnabend nachmittags. Das 4 Jahre alte Söhnchen des Zigarrenmachers Arthur Runath, welchem ein dem älteren Bruder gehörendes selbst gefertigtes Röhchen in die Hände geriet, wollte dasselbe wahrscheinlich auf der Röhrenschwimmen lassen, lief, ohne daß es jemand bemerkte, zur nahen Wasserschöpfle, ist dort ins Wasser gefallen und ertrunken. Eine unglückliche Verkettung von Umständen wollte es, daß die Eltern zu spät auf das Fehlen ihres Kleinen aufmerksam wurden. Er wurde dann sofort überall gesucht, aber vergeblich, bis man ihn schließlich hinter der Haus'schen Fleischerlei tot aus dem Wasser zog. Es sind das recht trübe Weihnachten für die bedauernswerten Eltern, denen man allseitiges Beileid entgegen bringt.

Dresden, 22. Dezember. (Sächsischer Landesverband der Deutschen Gesellschaft für Kaufmannserholungsheime.) In der Han-



bellstammer zu Dresden fand gestern nachmittag die konstituierende Sitzung des sächsischen Landesverbandes der Deutschen Gesellschaft für Kaufmannserholungsheimen statt, deren Präsidium gestern mittag vom König in Audienz empfangen wurde. An der Sitzung nahmen u. a. teil der Staatsminister Graf Bihlman v. Eckstädt und Ministerialdirektor Geh. Rat Heintz. Der Staatsminister hielt in seiner Eigenschaft als Ehrenvorsitzender für Sachsen eine kurze Ansprache.

Dresden, 22. Dezember. (Kommerzienrat Otto Sieg †) Gestern verstarb hier der frühere langjährige Vorsitzende der Produktenbörse, Kommerzienrat Otto Sieg.

Dresden, 22. Dezember. (Wiederaufnahme des Betriebes durch den Harrasfelsen-tunnel.) Der Eisenbahnbetrieb durch den Tunnel des Harrasfelsens bei Chemnitz wird morgen wieder aufgenommen werden, da die Aufräumungsarbeiten einen schnelleren Fortgang genommen haben, als man erwartete.

Dresden, 21. Dezember. (Verkauf der Sächsischen Glaswerke.) Die Baugesellschaft Dresden-Südwest schreibt die ehemals Sächsischen Glaswerke zum Verkauf aus. Das 21 520 Quadratmeter große Grundstück ist schon seit mehreren Jahren wirtschaftlich nicht ausgenutzt worden.

Haberberg, 22. Dezember. (Mussstand.) Wegen Bohndifferenzen waren die in dem Hartglaswerk von Petrich beschäftigten Frauen der Arbeit ferngeblieben. Die Werkleitung mußte deshalb andere Frauen einstellen. Infolge der Neueinstellung sind nunmehr sämtliche in dem Glaswerk tätige Arbeiter in den Mussstand getreten. Der Betrieb wird mit Hilfe der Werkmeister und Lehrlinge aufrecht erhalten.

Bittau. (Stadt-Anleihe.) Die in einem Dresdner Bankhause zur Zeichnung aufgelegte Stadt-Anleihe von 1 Million zu 4 Prozent wurde achtmal überzeichnet, so daß die Zeichnung kurz nach Eröffnung wieder geschlossen wurde.

Leipzig, 22. Dezember. (Studentenstreik.) Im Aufrage des Kgl. Sächsischen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts macht die medizinische Fakultät gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Kgl. Prüfungskommission für Zahnärzte bekannt, daß die Fakultät Verhandlungen über die auf Erlangung des zahnärztlichen Dokortitels abzielenden Wünsche solange nicht eingehen kann, als die Studentenschaft der Zahnheilkunde auf einem Verhalten verharret, das dem Zwecke der Universität und der Ordnung des akademischen Lebens widerspricht. Im Falle hartnäckiger, spätestens über den 13. Januar 1914 hinaus sich erstreckender Unterrichtsversäumnisse würde das laufende Halbjahr nicht auf die vorgeschriebene Studierzeit in Anrechnung gebracht werden.

Leipzig, 22. Dezember. (Theaterverkauf.) Das Leipziger Schauspielhaus ist durch den Kauf in den Besitz der Herren Graf-Ernst Schmadach-Berlin, Kurt Wolff und Fritz Bielow übergegangen.

Niesitz. (Als Polizei-Inspektor gewählt.) Herr Polizei-Oberwachmeister Fuchs, hier, der früher in Pulsnitz längere Zeit als Polizei-Wachmeister amtierte, ist in den letzten Tagen einstimmig als Polizei-Inspektor der Städte Bittau und Freiberg gewählt worden. Er hat sich für die Wahl in Bittau entschieden, da ihm von dort in finanzieller Hinsicht günstigere Zugeständnisse gemacht worden sind.

Chemnitz, 20. Dezember. (Schienenbruch.) Als gestern nachmittag der Personenzug 214 Uhr von Hohenstein nach Chemnitz fahren wollte, bemerkte der Führer der Wägenbrander Strecke einen Schienenbruch. Der Zug konnte noch rechtzeitig zum Halten gebracht werden, wodurch ein großes Unglück vermieden wurde.

Chemnitz, 20. Dezember. (Beisetzung der Opfer der Eisenbahnkatastrophe im Harrasfelsen-tunnel.) Heute mittag fand die Einäscherung der bei der Eisenbahnkatastrophe bei Fraunsdorf ums Leben gekommenen Photographen Päßler und der Frau Oberlehrer Haupt statt. Der Werkmeister Hilbig wurde um 1 Uhr auf dem Friedhof beigesetzt. — Zu dem Unglück ist noch mitzuteilen, daß es gestern nachmittag gelungen ist, die zweite Lokomotive aus dem Tunnel herauszubringen.

Chemnitz, 22. Dezember. (Eine Kirche durch Feuer zerstört.) Eine Feuersbrunst zerstörte gestern die Kirche des Ortes Niederfrohna, die aus auf die Umfassungsmauern abbrannte. Die Ursache des Feuers, das kurz nach Beendigung des Gottesdienstes ausbrach, liegt vermutlich in der defekten Heizanlage. Das Pfarrhaus konnte gerettet werden. Der Schaden ist sehr bedeutend.

(Eine große Weihnachtstfreude) wurde zwei Weibern der Tuchfabrik in Mehlthener bereitet. Sie gewannen in der 1. Klasse der Kgl. Sächs. Landes-Lotterie miteinander ein Behntel von 30 000 M. Der eine hat 8, der andere 7 Kinder.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Straßburg, 22. Dezember. (Berweiterter Urlaub sächsischer Rekruten.) Wie der „Elässer“ mitteilt, erhält ein Teil der aus Zabern stammenden Weihnachturlauber, die bis zum 28. Urlaub hatten, heute morgen telegraphischen Bescheid, wieder in ihren Garnisonsort zurückzufahren. Die aus Zabern stammenden Rekruten des 99. Infanterieregiments haben in diesem Jahre keinen Urlaub erhalten.

Berlin, 22. Dezember. (Zum Prozeß Forstner.) Zum Prozeß Forstner sendet der Polizeipräsident

v. Jagow der Kreuzzeitung eine Erklärung, in der es heißt: Militärische Übungen sind Akte der Staatshoheit. Werden ihnen Hindernisse bereitet, wie in Bettweiler, so gilt für deren Befreiung das Gleiche. Strafverfolgung wegen eines Aktes der Staatshoheit ist unzulässig, ein selbstverständlicher Rechtsgrundsatz, der übrigens im § 7 des Preussischen Gesetzes, betreffend die Konflikte bei gerichtlichen Verfolgungen wegen Amts- und Diensthandlungen vom 13. Februar 1854 für Beamte auch ausdrückliche Anerkennung gefunden hat. Also durfte gegen den Leutnant v. Forstner Anklage nicht erhoben werden, geschweige denn Verurteilung erfolgen. Anscheinend hat das Gericht erster Instanz diesen Gesichtspunkt nicht geprüft; die Berufungsinstanz wird ihn der Beratung vorweg zugrunde zu legen haben. Wäre die Rechtslage anders, so bedürfte sie schleuniger Aenderung. Denn wenn unsere Offiziere, noch dazu solche, die fast in Feindesland stehen, die Gefahr einer custodia in honesta laufen, weil sie für Ausübung des königlichen Dienstes freie Bahn schaffen, dann erwächst dem vornehmsten Berufe Schande. Ein so schändliches Reichsgesetz, nachgebildet dem genannten preussischen Gesetze, während dann dringende politische Notwendigkeit.

Berlin, 22. Dezember. (Der Ärztekongress.) Im Bundesratszimmer des Reichsamts des Innern begannen heute vormittag um 11 Uhr die Einigungs-verhandlungen der Vertreter der Ärzteorganisationen und der Krankenkassen. Es waren insgesamt 15 Herren erschienen, darunter sechs Ärzte. Wie von Vertretern der Krankenkassenorganisationen erklärt wurde, läßt sich noch nicht absehen, welchen Verlauf die Verhandlungen nehmen werden. Allem Anschein nach aber deutet die Stimmung nicht auf Sturm.

(Die Sozialdemokratie als kapitalistische Macht.) Es entbehrt nicht einer gewissen Komik, wenn die antikapitalistische Sozialdemokratie als Kapitalmacht mit allen Mitteln des Kapitalismus gegen die deutsche Bank sichts, um von ihr die unbeschränkte Koalitionsfreiheit für die Bankangestellten zu erreichen. Der Kampf, der bereits bei der Maßregelung des Beauftragten der Angestellten in den Verhandlungen betreffs einer Gehaltsaufbesserung angeknüpft war, kommt jetzt zum Ausbruch. Die Gene-

Die Donnerstag-Nummer des Pulsnitzer Wochenblattes erscheint schon morgen, Mittwoch und gelangt von nachmittags 5 Uhr zur Ausgabe.

ralkommission der freien Gewerkschaften hat bereits ihr Vermögen der Mitteldeutschen Creditbank übergeben. Bedeutet das Vorgehen der Gewerkschaften auch eine Schädigung der Deutschen Bank, so ist sie jedoch nicht allzu sehr zu überschätzen, wie das vielfach getan wird. Das Vermögen der Gewerkschaften beträgt nach Schätzungen etwa 20 Millionen Mark, also nicht so viel, als daß ihre Entziehung unserer größten Privatbank mit nahezu 900 Millionen Mark Einlagen allzu großen Schaden zufügen könnte.

Frankreich. Paris, 22. Dezember. (Unstimmigkeiten zwischen den Dreimächten.) Ministerpräsident Doumergue hatte mit dem Petersburger Botschafter Frankreichs, Herrn Delcasse, bereits längere Unterredungen über die nicht wegzuliegenden Unstimmigkeiten zwischen den Mächten des Dreiverbandes, entstanden wegen der deutschen Offiziersmission in der Türkei, gehabt.

Paris, 22. Dezember. (Zu den französischen Verhandlungen über die Orientbahn.) Gestern kehrte von Wien kommend der frühere Präsident der Deputiertenkammer, Paul Doumer, nach hier zurück. Er hatte an den Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Frankreich betreffend Festsetzung eines Reglements für die Orientbahn teilgenommen. Doumer äußerte sich, daß die Verhandlungen nunmehr zu einem befriedigenden Abschluß geführt hätten. Auf die Frage, welche Rolle Frankreich übernommen hat, meinte er, den Respekt und die Souveränität Serbiens, sowie die ökonomischen Interessen Oesterreichs zu wahren. Weiter führte er aus, daß die Verhandlungen nur als Vorakt für eine demnächstige ökonomische Annäherung Frankreichs an Oesterreich angesehen werden müsse. Frankreich müsse sich absolut bemühen, auf dem Balkan sowohl in moralischer, wie materieller Hinsicht eine vorherrschende Stellung einzunehmen.

Aus aller Welt.

Wresl, 22. Dezember. (Französische Wades.) Die Arbeiter des hiesigen Marinearsenals veröffentlichten ein Manifest, das in deutschen Farben gehalten ist und in dem gesagt wird, daß die Arbeiter des Arsenals von den Offizieren, Ingenieuren und Wertmeistern ähnlich behandelt werden, wie die Elässer von den deutschen Offizieren, nämlich als Wades.

Posen, 22. Dezember. (Zu dem Doppelmord des Reichstagsabgeordneten Grafen Mielzynski.) Der Mörder seiner Gattin und seines Neffen, der Reichstagsabgeordnete Graf Mielzynski, wurde in Haft genommen und nach dem Untersuchungsgefängnis in Meseritz überführt. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Gattin bei der Gräfin im Zimmer weilte, als der junge Graf Mielzynski in der

Nacht zum Besuch auf dem Schlosse eintraf. Als der Gemann das Schlafzimmer seiner Gattin betrat, glaubte er diese mit ihrem Geliebten allein im Zimmer anzutreffen. Ohne ein Wort zu sagen, gab er aus seinem Jagdgewehr Schüsse ab. Während die Gräfin und der junge Graf tödlich getroffen zu Boden sanken, blieb die Gesellschafterin wie durch einen Zufall unverfehrt.

Raaden, (Böhmen), 22. Dezember. (Im Glück wahnsinnig geworden.) Als der Reinsthausbesitzer in Lauter, Franz Kiemer, die Nachricht erhielt, daß er auf sein Los 90 000 Kronen gewonnen habe, blieb er anscheinend ganz ruhig und begab sich auf die Bank, um den Gewinn zu erheben. Er erhielt dort 90 000 Kronen in Banknoten ausgehändigt. Zu Hause angelangt, schloß er sich in sein Zimmer ein und als man beunruhigt nachsah, bemerkten seine Angehörigen mit Schrecken, wie Kiemer eine Banknote nach der anderen an einer Kerze verbrannte. Kiemer war plötzlich wahnsinnig geworden und konnte nur mit Mühe überwältigt werden. 47 000 Kronen hatte er bereits verbrannt. Kiemer hatte bis dahin mit seiner Familie, die 15 Köpfe stark ist, in größter Not gelebt.

Brüssel, 22. Dezember. (Millionenspende an die Brüsseler Sozialdemokraten.) In einer gestern abgehaltenen sozialdemokratischen Versammlung hielt der bekannte französische Schriftsteller Anatel Francos eine bedeutsame Rede. Nach ihm bestieg der bekannte Sodafabrikant Solwey die Rednertribüne und teilte den Brüsseler Sozialdemokraten mit, daß er eine Million schenke, um die Syndikate zu zentralisieren.

Neueste direkte Meldungen.

von Hirsch's Telegraphen-Bureau.

Rostock, 23. Dezember. (Explosion im russischen Hofzug.) In dem russischen Hofzug, der auf dem hiesigen Hauptbahnhof bereit stand, um die Kaiserin-Witwe von Rußland, die aus Kopenhagen zurückkehrte, nach Petersburg zu bringen, erfolgte gestern nachmittag in der Dichterzeugungsanlage eine heftige Explosion. Hierzu wird noch gemeinet: Das Unglück ereignete sich nachmittag um 2,30 Uhr. Es ist dadurch entstanden, daß die Beamten, welche die Kohlenfäure zur Erzeugung des Druckes für die Dampfsbeleuchtung nachfüllten, den Manometer nicht beachteten. Es entstand ein Ueberdruck und der Behälter explodierte. 10 russische Beamte erlitten schwere Verletzungen. Alle Verletzten waren bewußtlos und wurden sofort in das Rostocker Krankenhaus gebracht.

Paris, 23. Dezember. (Von der deutschen Militärmission.) Der „Petit Parisien“ meldet aus Petersburg: In unterrichteten Kreisen versteht man, daß es nicht der Wahrheit entspreche, daß der Botschafter Giers in Konstantinopel bei der Pforte am Donnerstag eine neue Demarche unternommen habe, um als Kompensation die Organisation der Gendarmerie in Armenien zu fordern. Im übrigen scheine es, als ob die russische Regierung, wenigstens für den Augenblick, von weiteren Verhandlungen, sei es kollektiv oder einzeln, in Konstantinopel absehen wolle.

London, 23. Dezember. (Der Erfinder der Dreadnoughts.) Wie hier berichtet wird, starb gestern der Admiral Cuntbert, der eigentliche Erfinder der Dreadnoughts, bei in einem Buche „Das ideale Schlachtschiff“ bereits vor langer Zeit die Pläne für die Dreadnoughts, so wie sie jetzt gebaut werden, niedergelegt hat.

London, 23. Dezember. (Zur Beruhigung der Indier.) Aus Kalkutta wird gemeldet, daß die britische Regierung, um den Indiern entgegenzukommen, als ihren Vertreter Sir Benjamin Robertsen zum Mitglied der Kommission, die die Zwischenfälle in Südafrika untersuchen soll, ernannt hat. Die britische Regierung will anscheinend den Indern entgegenkommen, um die Erregung in Indien zu besänftigen. Sir Benjamin Robertsen ist in Kreisen der Indier sehr beliebt und hat einen höheren indischen Verwaltungsposten bekleidet.

Konstantinopel, 23. Dezember. (Die deutsche Militärmission.) Bei dem gestrigen Botschafterempfang beantwortete der Großwesir die russischen Entschädigungsansprüche für die deutsche Militärmission ablehnend. Er begründete seine Haltung damit, daß die Pforte das getrennte Vorgehen der russischen Regierung in einer Frage, die alle Mächte interessiert, nicht für zulässig hält. Die türkische Regierung sei dagegen bereit, alle hiermit zusammenhängenden Fragen der Entscheidung der Mächte zu unterbreiten.

Berliner Fonds Börse.

Die heutige Börse eröffnete in schwächerer Haltung, weil die Politik, die Rußland im Orient verfolgt, verstimmt. Von Montanwerten neigten namentlich die Aktien der Rhön-Bergwerksgesellschaft zu Schwäche. Unangenehm berührte auch der neuerliche Kurzurückgang der Canadabahn. Im weiteren Verlaufe hielt die schwächere Tendenz noch an. Speziell Rapphaatien und Canada zeigte weiter eine rückläufige Bewegung. In der Mitte der zweiten Stunde wurde die Tendenz dann etwas fester, doch blieb das Geschäft still.

Berliner Getreidebörse.

Die Tendenz der heutigen Produktenbörse war für Weizen und Roggen infolge Realisation ein schwächere. Hafer lag ebenfalls schwächer. Mais Mehl und Rübsöl lagen still.



# Filzwaren

in allen Ausführungen für Groß wie Klein!

! Denkbar größte Auswahl!  
Konkurrenzlos billige Preise!  
offeriert

**Hommigs Schuhwaren-Haus**  
„Freischütz“



## Therese Sickert

Kamenzer Strasse 263

empfiehlt ihr gutsortiertes Lager in

Kleider- u. Blusenstoffen, Hemden- u. Jackenbarchent, Rockzeuge, Unterröcke, Bett-Tücher, Bettlamaste, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher und anderes mehr. :-

Wilh. Prescher Nachf., — Inhaber: — Emil Großmann, Obersteina

Schnitt- und Wollwaren-Geschäft

Empfehle in großer Auswahl (neu eingetroffen): Lamas und Halblamas, wollene und halbwoollene Rockzeuge, Hemden und Jackenbarchent, Vorhemdchen, Kragen und Schlipse, Jacken und Armeelwesten, Strümpfe und Socken, Unterhosen, Bettzeuge, Inletts und Betttücher, Tisch-, Hand-, Wisch- und Taschentücher in weiß und bunt und vieles andere mehr zu möglichst billigen Preisen.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle alle Sorten ff. Leb- und Honighuchen, Makronen-, Pflasterstein- u. Schokoladenkuchen.

Größte Auswahl in Pfefferkuchen-Figuren sowie Christbaumbehang in Schokolade, Marzipan, Likör, Schaum und Waffeln.

Empfehle als geeignetes Weihnachts-Geschenk

:- **Tell-Kakao** :-  
in 1/4 u. 1/2 Pfd.-Pack, feinste Tafel-Schokolade in den versch. Preislagen.

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

**Frau vrw. Hermann Richter**  
Pfefferkücherei am Bahnhof.

### Rheinperle

und Solo

Margarine sind die vollkommensten Ersatzmittel für allerfeinste Molkerei

## Butter

**Warnung!**

Die lästigen Neuherungen gegen mich und meine Verwandten, betreffend Gustav Gentsch, beruhigen ganz auf Unwahrheit. Sollte mir wieder etwas zu Ohren kommen, übergebe ich die Sache dem Gericht.

Oskar Gentsch nebst Verwandten.

# Oskar Kemnitz

Lange Strasse 15 Lange Strasse 15

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

## dauerhafter Schuhwaren

in allen Ausführungen, auch mit echt Lammpelz-Futter

Filz-Schuhe und -Pantoffel, Kamelhaar-Schuhe, Tuch-Schuhe, Kinderfilz-Schuhe, Petersburger Gummi-Schuhe

Dresdner Schlachtviehmarkt am 22. Dezember 1913.

Zum Auftrieb waren gekommen: 75 Ochsen, 109 Bullen, 172 Kalben und Kühe, 1628 Kälber, 543 Schafe, 3509 Schweine; sind 6036 Schlachttiere.

Tiergattung	1. Qualität		2. Qualität		3. Qualität	
	Lebendg.	Schlachtg.	Lebendg.	Schlachtg.	Lebendg.	Schlachtg.
Ochsen	51-53	96-98	44-46	86-88	38-42	80-84
Bullen	49-50	90-93	44-47	84-87	40-43	79-82
Kalben, Kühe	47-50	88-93	41-45	82-86	37-40	76-79
Kälber	90-95	120-125	64-66	106-108	60-62	102-104
Schafe	50-52	100-102	43-47	88-94	41-42	78-84
Schweine	53-54	71-72	53-54	71-72	51-52	69-70

Sauen und Eber 46-50 resp. 64-68

Ausnahmepreise über Notiz. — Geschäftsgang in Rindern schlecht, in Kälbern gut, in Schafen mittel und Schweinen langsam.

Ueberstand: 3 Ochsen, 1 Bulle, 11 Kühe, 19 Schweine.

Zum Weihnachts-Fest empfohlen!

Ringäpfel	Pfd.	56 Pf.
Gal. Pflaumen	"	44 "
Preißelbeeren, beste handverlesene Ware	"	40 "
Pflaumen 1 kg-Dose	"	60 "
do. 1/2	"	40 "
Kirschen 1/2	"	45 "
Stachelbeeren 1/2	"	45 "
Erdbeeren 1/2	"	75 "
Heidelbeeren 1	"	50 "
do. 3/4 Liter Flasche	"	50 "

incl. Glas 60 Pfg.

empfehlen

**Konsum-Verein Pulsnitz.**

Von der Gewerbekammer Zittau ist unter dem Namen

## Krankenunterstützungskasse für selbständige Gewerbetreibende im Gewerbekammerbezirk Zittau

----- Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit -----

eine Unterstützungskasse gegründet worden.

Mitglied kann Jeder im Bezirke der Gewerbekammer Zittau wohnende selbständige Gewerbetreibende, gleichviel ob männlichen oder weiblichen Geschlechts, der zur Gewerbekammer wahlberechtigt ist, werden, sofern er das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten hat und körperlich und geistig gesund ist.

Im Laufe des Jahres 1913 noch Beitretende werden bis zum 60. Lebensjahre aufgenommen und haben nur die Hälfte des Eintrittsgeldes zu zahlen.

Die Zahlstelle für Pulsnitz und Umgegend ist dem Unterzeichneten übertragen worden, derselbe ist zu Auskünften gern bereit.

**Hermann Sperling.**

## Karpfen

(Spiegel- u. Schuppen-)

## Schleien

bei täglich frischen Zufuhren empfiehlt

**R. Mierisch.**

Als Weihnachtsgesent.

## ii. Corvolatwurst

in allen Größen empfiehlt **R. Mierisch.**

Abbazia- v. Hahn & Haffelbach  
Dresden, herrlich, wie  
Weichen! feisch gepfl. Weiß. duftd.  
à 1.0.50, 1.—, 1.50, 2.50.  
Seife à 50 Pf. Max Jentsch, Centr.-Drng.

Das schönste und praktischste

## Weihnachtsgesent

ist und bleibt eine schöne, weiche, mollige

## Gesundheits-Kamelhaardecke.

In keiner Familie sollte sie fehlen!

Wer an Gicht und Rheumatismus leidet, wer schlecht schlafen kann, der benutze eine solche Decke.

In allen Preislagen empfiehlt dieselben in langjährig bewährten Qualitäten äußerst billig

**Pedor Hahn**  
Pulsnitz.

## Offene Stellen.

### Geübte Ketten- und Schußpulverinnen

zum baldigen Antritt, Ofterjungen

bei sofortiger Anmeldung finden noch Aufnahme bei

J. G. Burjche, Pulsnitz, mechanische Segeltuchweberei.

Ab Oftern kann in hiesigem Kontor ein Knabe, der sich zu einem tüchtigen Kaufmann ausbilden will, Lehrstelle erhalten.

Angebote wolle man unter P. 22 an die Expedition djs. Blattes niederlegen.

### Kräfte. Oftermäddchen

in gute Stellung gesucht.

Frau Martha Merker, Dresden, Blasewitzer Str. 16.

Allen voran ist in Qualität

## Rietschel-Kaffee

Bellebte Haushalt-Mischungen 1/4 Pfd. 35 und 40 Pf.

Spezial-Marke „Triumph“ 1/4 Pfd. 45 Pf.

:- hocharomatisch und ergibig :-

Kaffee-Rösterei

**Franz Fritsch**

Niederlage bei Rich. Köhler Kamenzer Strasse 199.

## Zu verkaufen.

Stelle einen Posten Käufer-Schweine nach abgestandener Quarantäne in meiner Behausung zum Verkauf

Lieferung frei Haus.

Richard Krause, Viehhändler, Pulsnitz, Feldstraße.

Ehreneklärung.

Die von mir gegen Frau Auguste verw. Oswald ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Pulsnitz M. S.

**Louis Oswald.**

## Schlittenkufen-

pfosten hat zu verkaufen.

Reichenbach 42 a, b. Königsbrück.

## Miet-Gesuche.

In der Nähe des Kronprinzess suchen ich für einen jungen Mann

## Logis mit Kost.

Werte Offerten unten P. 23 an die Exp. d. Bl. erbeten.

## Wundertüten

à 10 Pf. m. herrl. Ueberrochungen

**R. Selbmann, Neumarkt 294.**

## Zu vermieten.

**Erste Etage,**

7 Räume u. außerb. Mansarden, Boden und Keller, Kamenzer Straße 262 (Kut.igs Buchhdlg.) ab 1. April zu vermieten.

J. Neubarth.

# Hôtel Schützenhaus.

Am 1. Weihnachtsfeiertag, abends 8 Uhr

## Gastspiel der berühmten Deutschen Meistersänger

Erstklassiges Theater- und Konzert-Ensemble.  
Ohne Konkurrenz! Konservatorisch ausgebildete  
Sänger und Sängerinnen!

Billets im Vorverkauf in den Zigarrengeschäften von  
B. Beyer und im Konzertlokal 1. Platz 60, 2. Platz 50 Pf.,  
Reservierter Platz 1 Mark. Abendkasse 0,60, 0,75, 1,00 M.  
Einen genussreichen Abend garantierend ladet zu zahlreichem  
Besuch höflichst ein **G. Patitz**, Direktor **F. Heuckeshoven**,  
Königl. Preuß. Hofopernsänger a. D.

## Die Weihnachtsfeier

im **Evang. Arbeiterverein**  
findet **Sonntag, den 28. Dezember** im Saale des Hotel  
Schützenhaus statt.

Es finden, wie alljährlich, **Kinder-Aufführungen**  
und **Bescherung** statt.  
Eintrittsgeld: Erwachsene 30 Pf., — — Kinder 15 Pf.  
Saalöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet  
der **Gesamtvorstand des Evangelischen Arbeitervereins**  
**Heinrich Vettors**, z. Z. Vorsitzender.

## Vergissmeinnicht Niedersteina.

**Donnerstag, den 1. Weihnachtsfeiertag:**  
**Öffentl. Abendunterhaltung**  
des hiesigen Turnvereins.

Zur Aufführung gelangt u. a.: **Das rechte Weihnachtsglück**,  
sowie **humoristische Vorträge**.  
Kasseneröffnung  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.  
Zu recht zahlreichem Besuch laden freundlichst ein  
der **Turnrat**. **Emil Oswald**.

## Gasthof zum Linden, Oberlichtenau.

**Donnerstag, den 1. Weihnachtsfeiertag:**  
**Öffentl. Theater-Aufführung.**

Zur Aufführung gelangt der 2. Akt:  
**Das rechte Weihnachtsglück**  
von **E. Braun**,  
sowie **Dösselmann als Operettenkomponist**.  
— Anfang 8 Uhr. —

Stehplatz 20 Pf. — Sitzplatz 30 Pf. — Numm. Platz 50 Pf.  
Vorverkauf bei Herrn **Adolf Schreier**.

**Der Saal ist gut geheizt!**  
Hierzu laden von nah und fern freundlichst ein  
**Otto Schreier**. **der dramatische Klub „Othello“**.

## Gasthof Mittelbach

**1. Feiertag, abends 7 Uhr:**  
**Weihnachts-Aufführung,**  
bestehend in Vorträgen, Gesängen und Theaterstücken.

**2. Feiertag:**  
**gutbesetzte Tanzmusik.**  
Hierzu ladet freundlichst ein **Ernst Höntsch**.

## Gasth. goldne Aehre, Friedersdorf.

**Donnerstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag**  
**Gesangskonzert** mit **theatralischer Aufführung**  
des **Männergesangsvereins Friedersdorf**.  
— Anfang abends 8 Uhr. —

**Freitag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag,**  
von abends 8 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**

Es ladet freundlichst ein **M. Frenzel**.

## Richard Sellar

empfiehlt **zum Feste:**  
**Präsent-Räucher-Aale**  
von hervorragender Qualität, Stück  
von 80 Pfg. bis 8 Mark.

**1a. Räucher-Lachs,**  
**Melosol-Kaviar,**  
Pfund 15, 18, 20 Mark, in Do-  
sen von Mark 1.50 an

**Pommersche Gänsebrüste,**  
**Gänseleber, Trüffel-leber,**  
**Thür. Delikatessleberwurst,**  
Braunschweiger u. Gothaer  
**Cervelat-, Salami- und**  
**Mettwurst,**

**echte Frankfurterwürstchen**  
gekocht u. roher Schinken,  
**Zungen- und Geflügel-Roulade,**  
**Ochsenmaul- u. Delikatess-Sülze,**

Spezialität:  
**Hochfein. Russischer Salat**  
à Pfund Mark 1,20,

**1a. Kronen-Hummer**  
Majonnaise in Gläsern,  
**Frühstücks-Zunge in Scheib.**  
**Feine Käse u. Käsebeilagen.**

**Fisch-Konserven**  
in grosser Auswahl.

**Gemüse- u. Frucht-Konserven**  
in nur erstklassigen Qualitäten.

**Tatteln, Feigen, Keks, Bis-**  
**quit, Waffeln, Marmeladen**  
und **Schokoladen**  
— in hübschen Cartons,  
Kistchen, Körbchen.

**Trauben-Rosinen u. Schalmandeln,**  
**FrISChe Weintrauben**  
Feinste Tafeläpfel, Apfelsinen,  
Mandarinen, hochfeine frISChe  
**Ananas,**

auch in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Früchten.  
**Punsche, Liköre,**  
**Schaumweine,**  
Flasche von 1.55 Mark an.

**Weine**  
von **H. Schönrock's Nachf.**  
Verkauf zu Originalpreisen.

## Pür d. Festtisch

: : empfehle : :  
**hochfein. Räucherlachs,**  
**praechtvoll. Räucher aale,**  
**Moelsardinen,**  
die besten französischen Marken.

**Gemüse-Konserven**  
sowie bestgepflegte  
**Rot- und Weiss-Weine**  
**Süd-Weine**

**Sekt erster Firmen.**  
**Rum, Arrac, Cognac,**  
**Punschessenzen**  
— als —

**Annanas-, Burgunder-, Kal-**  
**ser-, Rotwein-, Rum-, Schlum-**  
**mer-Punsch**  
in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Flaschen.

## L. Friedr. Iske.

Empfehle ff. Rind-, Kalb- und  
Schweinefleisch, feinsten delikaten Auf-  
schnitt, do. hausschlachtene Wurst,  
russischen Salat, ff. Gallerteller, Sülze,  
rohen und gekochten Schinken u. s. w.  
**H. Menzel, Pulsnitz M. S.**

Hierzu eine Beilage.

## Fuhrmanns-Verein.

Den **2. Weihnachtsfeiertag**, abends findet wie alljährlich  
**Weihnachts-Feier**  
im Saale des Gasthof zum Herrnhaus statt. Anfang 8 Uhr.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

## Um auch unserm Personal die nötige Ruhe zu gönnen,

erlaubt sich unterzeichnete Innung einer geehrten Kundschaft  
von Stadt und Land mitzuteilen, daß in sämtlichen Bäckereien  
in der Nacht **vom heiligen Abend bis 1. Weihnachts-**  
**feiertag** nicht gebacken und infolgedessen kein Frühstück geliefert  
wird. Deshalb bitten unterzeichnete Innung eine geehrte Kund-  
schaft ihren Bedarf an Frühstück doch schon **am heiligen**  
**Abend** zu decken, da die Läden der Bäckereien am 1. Weih-  
nachtsfeiertag nur von 11—1 Uhr mittags geöffnet sind.

**Bäcker- und Pfefferkuchler-Zwangsinnung Pulsnitz u. Umg.**  
**Friedrich Löschner, Obermeister.**

## Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung.

im Gasthof zur „Weissen Taube“ in Weissbach.

verbunden mit  
Sonderschau des Kan-  
inchenzüchte-Ver-  
eins Pulsnitz Land  
**am 25. und 26. Dezember 1913.**  
Geöffnet an beiden Tage von 11 Uhr vor-  
mittags bis 8 Uhr abends.

Am **2. Weihnachtsfeiertag**  
**abends 7 Uhr Verlosung.**

Eintrittspreis: Erwachsene 25 Pf., Kinder 10 Pf.  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**Das Ausstellungskomiteé.**

NB. Automobilverbindung zwischen Ausstellungs-Lokal  
— Schützenhaus Pulsnitz und Bahnhof.

## Zum Weihnachtsfeste

halte ich beim Einkauf von Geschenken mein  
grosses Lager in

**Kleider-Stoffen**  
schwarz und farbig, die neuesten Gewebe und  
Farben in allen Preislagen bestens empfohlen.

**Aparte neue Blusenstoffe**  
in Seide, Wolle, Alpaca, Flanell etc.  
**Sammete** zu Kleidern und Blusen in vor-  
züglichen Qualitäten.

**Ball-Kleiderstoffe**  
in den zartesten Farben und modernsten Geweben.

**Bestickte Roben u. Stickereistoffe,**  
reizende Muster in unübertroffener Auswahl.

Grösste Auswahl in  
**Damentuchen, Kostümstoffen, Lamas,**  
**Halblamas, Barchenten.**

**Fertige Blusen und Kostümröcke**  
in einfachen und eleganten Ausführungen.

**Bekannt billige Preise! Streng reelle Bedienung!**

## Fedor Hahn,

Pulsnitz.

## Spielwaren-Verkauf

zu **spottbilligen Preisen!**  
Einige Artikel im Preise zurückgesetzt

## Konsumverein Pulsnitz



# Pulsnitzer Wochenblatt

Dienstag, 23. Dezember 1913.

Beilage zu Nr. 153.

65. Jahrgang.

## Aus aller Welt.

Berlin, 21. Dezember. (Professor Julius Scheiner gestorben.) In Potsdam starb gestern früh Professor Dr. Julius Scheiner, Hauptobservator am Königl. Astrophysikalischen Observatorium auf dem Telegraphenberg und außerordentlicher Professor an der Universität in Berlin.

Dortmund, 21. Dezember. (Schweres Eisenbahnunglück.) In Böttinghausen ereignete sich gestern abend gegen 7 Uhr ein schweres Eisenbahnunglück. Die Lokomotive des von Böttinghausen nach Hagen verkehrenden Lokalzuges entgleiste in dem Augenblick, als der Personenzug 918 Hagen-Dortmund in die Station einfuhr. Beide Lokomotiven stießen zusammen, wodurch auch die Lokomotive des Hagener Zuges aus dem Gleise sprang und die Böschung hinabstürzte. Ein Heizer, der sich nicht rechtzeitig befreien konnte, wurde am ganzen Körper schwer verbrannt und mußte dem Krankenhaus in Dortmund zugeführt werden. Ein Lokomotivführer erlitt gleichfalls erhebliche Verletzungen am Kopfe. Drei Wagen 4. Klasse des Personenzuges stürzten um, wobei acht Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden. Ein von Dortmund requirierter Hilfszug brachte ärztliche Hilfe. Der Materialschaden ist erheblich. Die Aufräumarbeiten dürften mehrere Stunden in Anspruch nehmen, jedoch konnte der Verkehr aufrecht erhalten werden. Als Ursache des Unglücks wird Schienenbruch angenommen.

Straßburg, 22. Dezember. (Eine Fabrik in die Luft gesprengt.) Eine gewaltige Detonation verpöchte in den gestrigen Abendstunden die ganze Stadt in Aufregung. Die Seifenfabrik Biersohn in Kronenburg war durch Dynamit in die Luft gesprengt worden. Die Wirkung der Explosion war außerordentlich stark. Ganze Städte des Mauerwerks und der Schornstein wurden weit fortgeschleudert, auch Teile der Bureaueinrichtung und des Maschinenhauses wurden in weiter Entfernung des Explosionsortes aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß die Explosion dadurch verursacht worden war, daß ein mit Dynamit gefüllter Korb durch eine Zündschnur vom Felde aus zur Entzündung gebracht worden ist. Das Fabrikgebäude ist bis auf die Grundmauern zerstört. Die Fabrik stand augenblicklich leer und sollte erst am 1. Januar

wieder in Betrieb genommen werden. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Materialschaden ist ganz bedeutend. Von den Tätern fehlt jede Spur. Man glaubt, daß es sich um einen Racheakt handelt.

Reichenberg (Böhmen), 21. Dezember. (Ein Kind verbrüht.) In Ratharinenberg in Böhmen fiel der zweijährige Sohn der Gastwirtschekelente Johne in einen Topf siedenden Wassers und verbrühte sich so schwer, daß er nach kurzer Zeit starb.

(Ein Aufruhr gegen eine Hinrichtung und sein Ende.) Der 20jährige Ernst Kelly und der 17jährige Eduard Hilton haben vor einiger Zeit einen Buchhändler in Oldham bei Manchester ermordet und beraubt. Beide wurden zum Tode verurteilt. Der 17jährige wurde begnadigt. Die Oldhamer Bevölkerung machte nun die größten Anstrengungen, um auch für Kelly die Todesstrafe in lebenslängliches Zuchthaus umzuwandeln. Der Minister des Innern widerstand aber allen Bittgesuchen. Als nun dieser Tage in Manchester die Hinrichtung erfolgen sollte, zog ganz Oldham in den frühen Morgenstunden dorthin. Viele Hunderte waren es. Frauen trugen Papierlaternen, während die Männer Fackeln schwenkten und riefen: „Nieder mit Mac Kenna!“ und „Hoch auf Kelly ausbrachten. Sie sangen tolle Lieder und tanzten noch wildere Tänze. Ein des Weges kommendes Auto wurde überfallen und kurz und klein geschlagen. Als der Zug vor dem Gefängnis ankam, war dieses von 200 Polizisten bewacht. Der Pöbel warf Steine gegen das Gefängnis, und einige Leute schrien: „Wir werden einen Aufruhr veranstalten, wenn man Kelly hängt.“ Erst als die Menge Angriffe machte, hieben die Schutzleute mit ihren Knütteln drein. Inzwischen war die Stunde der Hinrichtung gekommen. Als aber das Armenfürsorgebüro zu läuten begann, stimmte plötzlich jemand die Hymne an: „Näher mein Gott zu dir“, und alle Versammelten fielen ein. Der Widerstand war aus. Nachdem die Glocke verstummt und die Hinrichtung vorüber war, verließ sich die Menge. Man muß leider die Frage stellen: Sollte bei uns ein wilder Volkshaufen einen Choral angestimmt und hätte der Choral die Empörung ausgeglichen?

Kalkutta, 22. Dezbr. (Räuberischer Ueberfall gegen einen Eisenbahnzug.) In der Sonnabendnacht wurde ein Eisenbahnzug auf der

Strecke Peshawar-Kalkutta von Pathan-Räubern überfallen. Der Maschinist, der Zugführer und auch der Heizer wurden von den Räubern niedergeschossen. In der Zwischenzeit konnten sich die Reisenden um einige im Zuge befindliche britische Offiziere scharen, die gemeinsam mit mehreren gleichfalls im Zuge befindlichen Soldaten mit ihren Säbeln die Angreifer in die Flucht schlugen.

## Albanische Delegierte Nogga.

Die Kandidatur des Prinzen zu Wien auf den albanischen Thron ist beschlossene Sache. Der Prinz wird sein Potsdamer Heim und seine gelbe Mänteluniform aufgeben, um in Albanien eine 2., hoffentlich dauernde Heimat zu finden. Um die allerletzten Schwierigkeiten zu beseitigen und noch nötige Unterhandlungen zu pflegen, ist Philipp Nogga, der Delegierte der provisorischen Regierung von Albanien in Berlin eingetroffen. Er konferiert täglich mit dem Prinzen.



Der albanische Delegierte Nogga.

# Zum Feste

Ist jede Hausfrau darauf bedacht, einen wohlgelungenen, selbstgebackenen Festkuchen auf den Kaffeetisch zu bringen. Sie wird stets Ehre mit ihrem Kuchen einlegen, wenn sie dazu das echte Dr. Detkers Backpulver „Bacfin“ verwendet.

(Der Name „Bacfin“ ist gesetzlich für Dr. Detkers Fabrikate geschützt und darf nicht nachgemacht werden.)

## Dr. Detker's Festkuchen.

Zutaten: 500 g Mehl, 1 Bäckchen von Dr. Detker's „Bacfin“, 200 g Butter, 200 g Zucker,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{4}$  Liter Milch, 5 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 150 g Rosinen, 150 g Korinth, ein halbes Bäckchen von Dr. Detker's Vanillin-Zucker, Salz nach Geschmack.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Vanillin-Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Bacfin gemischt, hinzu und zuletzt die Rosinen, Korinth, Salz und den Eier Schnee. Fülle die Masse in die gefettete Form und backe den Kuchen 1 bis  $1\frac{1}{2}$  Stunden.

## Vorweihnachten bei Kaisers

Des Kaisers Kunst zu schenken. Die Seife für die Frau Reichskanzler. — Des Kaisers Spaziergang.

Berlin, im Dezember.

Die Weihnachtszeit beginnt am deutschen Kaiserhofe sehr früh — schon im November. Wenn es in der deutschen Familie vielfach Sitte ist, die Weihnachtsbesorgungen „bis zuletzt“ hinauszuschieben, so machen die Angehörigen der Kaiserfamilie von diesem Brauch, von dem der Reich mehr ehrt als die Bevölkerung, rühmliche Ausnahme. Den Kaiser veranlaßt dazu schon die große Arbeitspflicht, die mit seiner Eigenschaft als „Christkind“ verbunden ist. Denn die Zahl derer, die er zu beschenken pflegt, geht in die Tausende. Sie fängt bei den Mitgliedern seiner eigenen Familie an, setzt sich bei seinen vielen anderen Verwandten, bei allen ihm befreundeten Fürstlichen Höfen und hört bei den Reichs-, Staats- und Hofbeamten, die er schätzt, auch noch nicht auf. Der Kaiser liebt es, individuell zu schenken. Bei seinem hervorragenden Gedächtnis für Personen weiß er intim Bescheid von den Wünschen, Neigungen und Interessen jedes zu Beschenkenden und so kommt es, daß seine Geschenke stets ganz besondere Freude auslösen, weil sie sich immer mit den Neigungen der zu Beschenkenden begegnen. So hatte Wilhelm II. einmal bei einem Zusammenreffen mit dem Könige von Sachsen gehört, daß sich dessen zweiter Sohn stark für die Marine interessiere. Monate vergingen darauf — aber am folgenden 24. Dezember traf im Dresdner Residenzschloß das große und wertvolle Modell eines deutschen Kriegsschiffes für den Sachsenprinzen ein. Gelegentlich pflegt der Kaiser durch seine Gaben auch gute Scherze zu machen. Vor Jahren, als Fürst Bülow Reichskanzler geworden war, sagte sich der Kaiser im folgenden Winter einmal bei ihm zum Diner an. Nach der Tafel unterhielt er sich herzlich mit der Fürstin Bülow und fragte sie, wie es ihr als Hausfrau im Kanzlerpalais gefalle. Dem Ausdruck ihrer Freude schickte die Fürstin einen Stohlfußler nach — sie habe jetzt mit dem Reihnemachen dreimal mehr Arbeit und Kosten als früher. Am Weihnachtsfest traf dann im Reichskanzlerpalais außer manchen anderen Dingen auch ein Riesenspatel Schenkerseife „zur Unterstützung der Hausfrau“ ein...

Der Kaiser versteht sich auf die Kunst zu schenken und nicht weniger auch auf die Kunst zu kaufen. Viele seiner Weihnachtsgeschenke kauft der Kaiser persönlich in den Läden seiner Hoflieferanten ein. Meistens wird ihm und der Kaiserin in dessen von den Lieferanten eine Auswahlendung „ins Haus“ gemacht, nach der das Kaiserpaar seine Entscheidungen trifft. Da der Kaiser weiß, wieviel besondere Mühe solche Sendungen den Geschäftsleuten machen, hält er eben darauf, daß sie möglichst frühzeitig erfolgen, damit die Lieferanten seinerwegen nicht in der Hauptzeit des Weihnachtsgeschäftes „gestört“ werden. An den Auswahltagen gleicht der Saal des Berliner Schlosses, in dem sich die Herren Hoflieferanten mit ihren Waren einfänden, manchmal einem Ausstellungsraum von Wertheim. Eine Ecke ist einer Grammophonfirma eingeräumt — die Kaiserin hat z. B. auch in diesem Jahre wieder für einen ihrer Söhne einen in hervorragender kunstgewerblicher Arbeit hergestellten Grammophonapparat erworben —, in der anderen hat ein Juwelier kostbare Schmuckarbeiten ausgearbeitet und daneben hat der Inhaber eines bekannten Berliner Pelz-Konfektionshauses eine Modenschau veranstaltet. Auch von auswärts finden sich Lieferanten ein. So haben z. B. viele der auswärtigen Hoflieferanten des Kaisers, namentlich aus seinen auswärtigen Residenzstädten, das Recht, beim kaiserlichen Hofmarschallamt anzufragen, ob sie einmal besonders qualifizierte Arbeiten ihres Lagers dem Kaiser vorführen dürfen. So wird übrigens auch vom Kronprinzen berichtet, daß er mit der Herstellung seiner Weihnachtsgeschenke in hervorragendem Maße auch Handwerker seines bisherigen Aufenthaltsortes beauftragt hat. Während der früheren Berliner Jahre des Kronprinzen liebte dieser die „Separatvorführungen“ in seinem Palais weniger, ihm machte es vielmehr Freude, sich selber ins Berliner Leben zu begeben und auch in Läden zu treten, deren Pforte noch kein Hoflieferantenwappen schmückte. Eines Tages trat er in einen Potsdamer Zigarrenladen, um ein Kistchen Weihnachtsgarren zu kaufen.

„Königliche Schelt, darf ich es ins Palais schicken?“ fragte der Zigarrenhändler.

„Ne, lassen Sie nur“, antwortete der Kronprinz, „ich woßne ja gleich um die Ecke!“ Und ging mit dem Zigarren unter dem Arm davon.

Berühmt sind des Kaisers Spaziergänge am Heiligen Abend, wobei bekanntlich die Passanten, die des Kaisers Weg kreuzen, namentlich Soldaten und arme Leute mit einem „goldenen“ oder „silbernen“ Porträt des Kaisers bedacht werden. In der Regel feiert die kaiserliche Familie das Weihnachtsfest wie alle intimeren Familienfeste in Potsdam und so unternimmt denn der Kaiser seinen Christfestspaziergang meist durch die Parks von Potsdam. Im vorigen Jahre wurden namentlich seine Hofgärtner von ihm weihnachtlich beglückt. Der Kaiser knüpft bei dieser Gelegenheit gern ein Gespräch an, indem er den einzelnen nach seiner Familie, seiner Arbeit oder nach seinem Militärverhältnis fragt. Dabei traf es sich im vorigen Jahre, daß es eine ganze Reihe der Befragten eben kein „Militärverhältnis“ hatte. Den letzten fragte der Kaiser

„Wo haben Sie denn gestanden?“

„Dahinten!“ war die Antwort.

„Wo?“ fragte der Kaiser erstaunt.

„Dahinten, hintern Wagen!“ erwiderte der Gärtner.

Der Kaiser: „Ich meine doch, wo Sie beim Militär gestanden haben?“

„Da habe ich nirgends gestanden. Ich habe garnicht gedient.“

„Na, da habe ich ja eine schöne Bfjelgarde beisammen!“ sagte der Kaiser lachend und ging von dannen.

Die kaiserliche Bescherungsstunde pflegt um 6 Uhr zu sein. Dann flammen im Palais die riesigen Weihnachtsbäume auf, die der Kaiser selbst ausgewählt hat und die mit tüchtlichen Wachskerzen besetzt werden, während bei „Kronprinzens“ die Neuzeit ihre elektrischen Weihnachtskerzen brennen läßt. Als Festgebäck werden sächsische Christstollen genossen, die wohl in aller Welt das eigentliche Weihnachtsgebäck sind und die in ihrer Vaterstadt Dresden noch jetzt Veranlassung zu einem schönen alten Weihnachtsbrauch geben, der Volk und Herrscherhaus zusammenführt. Während am zweiten Weihnachtsfesttag kommt in feierlichem Zuge eine große Abordnung der Dresdner Baderinnung ins Schloß, um dem königlichen Hause zwei Riesenchriststollen zu überreichen, die dann auf der Stelle zerlegt und vom König, seinen Kindern und den bevorzugten Hofbeamten gefestet werden.

*Immer Raus für  
willkommenes  
Pröjmit!*

**Salem Aleikum  
Salem Gold**

Goldmundstück  
Cigaretten

10 3/4 4 5  
3 1/2 4 5 Pf. d. Stk.  
Konsum-Qualitäten  
Keine Ausstaltung  
Nur Qualität

10 6 8 10  
6 8 10 Pf. d. Stk.  
Luxus-Qualitäten  
In Original Metall  
Kartons von 20 Stück

Sämtliche Nummern in  
Geschenkkartons v. 50 Stück Inhalt.

Oriental Tabak u.  
Cigarettenfabrik  
Venedig, Dresden

Inh. Hugo Lietz  
Hoflieferant S. M. d.  
Königs v. Sachsen

**MANOLI  
Dandy**

Truffrei  
38

BHD

**Dresdner Produkten-Börse, 22. Dezember 1913**

Wetter: Trübe. — Stimmung: Schwach

Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen, feucht und be-  
schädigt, 148—163 M, braun, neuer 74—76 Kilo 175—181 M, do.  
neuer 77—78 Kilo 184—186, russ., rot 217—227 M, Ranjas  
225—230 M, Argentinier 225—228 M, Duluth Spring I 228  
bis 229 M, Manitoba 3 und 4 220—226 M — Roggen, feucht  
und beschäd. 137—145 M, inl. 71—72 Kilo 151—153 M, do.  
73—74 Kilo 155—157 M, Sand, 71—74 Kilo, 154—159 M, —  
russischer 168—172 M. Gerste, sächs. 163—177 M, sächs. 168 bis  
180 M, pol. 168—180 M, böhm. 180—195 M, Futtergerste 135  
bis 153 M. — Hafer, sächsischer 145—158 M, beschädigter  
130—142 M, do. neuer — M, sächsischer 148 bis  
158 M, russ. — M, amerik. 153—155 M. — Mais, Ein-  
quantine 189—197 M, Rundmais 151—153 M, amerik. Wixed-  
Mais, beschädigter 151—159, La Plata, gelber, 153—155 M al-  
ter, — do. neuer — M. — Erbsen, Futter und Saat 175  
bis 195 M. — Wicken 180—200 M. — Buchweizen, inl.  
200—210 M, do. fremder 220—225 M. — Oelisaaten, Winter-  
rap, hart, trocken — M, do. tr. — M, do. feucht  
— M. — Cernjaat, feine 260—266 M, mittlere  
240—252 M, La Plata 247 M, Bombay 270 M. —  
Rübsöl, raffiniertes 72 M. — Kapseln (Dresdner Marken)  
lange 13,50 M, runde — M. — Leintuchen (Dresdner  
Marken) I 16,50 M, II 16,00 M. — Malz, 29,50—31,00 M. —  
Weizenmehle (Dresdn. Marken), Kaiserzug 34,50—35,00 M.  
Grübler Auszug 33,50—34,00 M, Semmelmehl 32,50—33,00 M,  
Bäckermandmehl 31,00—31,50 M, Grießlermandmehl 23,50 bis  
24,50 M, Bohnmehl 18,50—20,00 M. — Roggenmehle (Dresdn.  
Marken), Nr. 0 25,00—25,50 M, Nr. 0/1 24,00—24,50 M, Nr. 1  
23,00—23,50 M, Nr. 2 20,00—21,00 M, Nr. 3 18,00—19,00 M,  
Futtermehl 12,60—13,40 M. — Weizenkleie (Dresdn. Marken),  
grobe 10,40—10,80 M, feine 9,80—10,20 M. — Roggenkleie  
Dresdner Marken) 11,00—11,40 M.

**Kirchen-Nachrichten.**

**Pulsnitz.**

Mittwoch, den 24. Dezember, abends 5 Uhr:  
Christmette. Pastor Stange. Wieder aus dem Anhang  
des Gesangbuches.

Donnerstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag:  
1/9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Pastor Köhler.  
9 " Predigtgottesdienst (Tit. 2, 11—14.) Pastor Köhler.  
Lieder: Nr. 700 1—3, 533 6—8, 36 1—5, 10, 11.  
Sprüche: Nr. 9, 13.  
1/3 " Taufgottesdienst. Pfarrer Schulze.  
5 " Liturgischer Gottesdienst. Pastor Stange. (Texte an  
den Kirchentüren.)

Freitag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag:  
9 Uhr Predigtgottesdienst. (Tit. 3, 4—7.) Pfarrer Schulze.  
Lieder: Nr. 42 1—3, 156 1—3, 37 1—4, 37 5, 700.  
Sprüche: Nr. 10, 11.  
1/3 " Taufgottesdienst. Pfarrer Schulze.  
An den Weihnachtsfeiertagen Kollekte für die hiesige  
Gemeindediakonie.

**Großnaundorf.**

Mittwoch, den 24. Dezember, nachmittags 1/5 Uhr:  
Christvesper für Kinder und Erwachsene.

Donnerstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag:  
9 Uhr Festgottesdienst. (Tit. 2, 11—14.)

Freitag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag:  
9 Uhr Festgottesdienst. (Hebr. 1, 1—6.)

Sonntag, den 28. Dezember, nach Weihnachten:  
9 Uhr Predigtgottesdienst. (Gal. 4, 1—7.)

**Oberlichtenau.**

Donnerstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag:  
9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt und Chorgefang.  
1/5 " Festindergottesdienst.

Freitag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag:  
9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt und Chorgefang.  
Wochengebetstlieder: 337; 41.

**Lichtenberg.**

1. Weihnachtsfeiertag:  
9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und 3 stimmigen Gesang  
des Kinderchors.

2. Weihnachtsfeiertag:  
9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und 3 stimmigen Gesang  
des Kinderchors.  
2 Uhr Taufe.

**Obergersdorf.**

Donnerstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag:  
1/9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.  
9 " Predigtgottesdienst.  
11 " Kindergottesdienst.

Freitag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag:  
9 Uhr Predigtgottesdienst.

Magdeburger Wettervorhersage für den 24. Dezember.  
Zunächst etwas kälter, zeitweise heiter, trocken; später  
zunehmend bewölkt, milde, etwas Regen.

**Uhren Goldwaren**

sind Vertrauensartikel und sollten nur bei einem  
als veell bekannten Fachmann gekauft werden.

**Damen-Uhren** in Stahl von 6 Mk. an  
in Silber „ 8 „ „  
in Gold „ 18 „ „

**Herren-Uhren** in Nickel „ 6 „ „  
in Silber „ 12 „ „  
in Gold „ 35 „ „

Armbänder, Broschen, Ohrringe, Colliers, Ringe  
etc. etc.

Steter Eingang von Neuheiten  
Stand-, Weck-, Küchen- u. Konfor-Uhren  
Sämtliche Uhren sind sorgfältig geprüft und reguliert

**Grösstes Uhren-Lager. 5 Prozent Rabatt!** Auswahlsendungen bereitwilligst.

**Th. Vogel, Paul Vogel, Inhaber: Lange-Strasse No. 12**

Ich führe ein enormes Lager nur erstklassiger Fabrikate  
und leiste für jedes Stück entsprechende Garantie.

**Wand-Uhren** mit herrlichem Gongschlag  
von Mark 18,00 an —

**Uhr-Ketten** für Herren u. Damen vorzögl.  
im Tragen, von 3 M an, in Gold,  
Silber u. Doublet; in größt. Ausw.

**Thermometer :: Barometer :: Fernrohre**

**Klemmer und Brillen, Fadenzähler**

Alle Reparaturen werden in meiner  
Werkstatt schnellstens solid und billig ausgeführt

**Billigste Preise!**



**Prächtige Hausseggen**  
empfiehlt zu Christfestgeschenken  
u. s. w.

**Kleinstück, Pulsnitz, Albertstr. 275.**

**Christbaum-Konfekt**  
und Biskuit, Pfund v. 60 Pf. an  
R. Selbmann, Neumarkt 294.

**Flechten**  
nässende u. trock. Schuppenflechte,  
Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden,  
**offene Füße**  
Mautausschläge, ekroph. Ekzema,  
böse Finger, alte Wunden sind oft  
sehr hartnäckig. Wer bisher ver-  
geblich auf Heilung hoffte, versuche  
noch die bewährte u. ärztl. empfohl.  
**Rino-Salbe.**  
Preis von schädlichen Bestandteilen.  
Dose Mk. 1.15 u. 2.25  
Man verlange ausdrücklich Rino u. achte genau auf  
die Fa. Rich. Schubert & Co., O. m. b. H.  
Weinböhls-Dresden.  
Zu haben in allen Apotheken

**August Förster**  
**Pianos**

In Qualität und Preiswertigkeit  
an der Spitze

Fabriken in Löbau i. Sa. und Georgenwalde  
i. Böhm. Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterz.  
Hoflieferant

**Beyer's**  
altbewährte und preiswerte  
**Weihnachts-Zigarren u. Zigaretten**

in Kistchen und Cartons à 1, — 1,25 1,50 2, — 2,50 3, — 3,50 4, — 5, — M usw.  
in größter Auswahl und jeder Geschmacksrichtung.

**Bernhard Beyer**  
Zigarren-Import  
Ecke Markt u. Langestraße **Pulsnitz** Kamenzer Str. (am Schützenhaus)

**Ludwig Max Kind :: Pulsnitz**  
Schuhmachermeister Lange-Strasse  
hält sein großes, reichhaltiges Lager in allen Arten  
guten, dauerhaften eleganten Schuhwaren  
für Herren, Damen und Kinder zu soliden Preisen  
bestens empfohlen.

Alle Sorten Pantoffel, Holzschuhe, Kamelhaarschuhe  
Echte Petersburger Gummi-Schuhe.



**Marzipan-Figuren**  
**Weihnachts-Schokolade**  
R. Selbmann, Neumarkt 294.

**Zum Kochen**  
empfiehlt sich  
Frau B. Geißler,  
Großhirsdorfer Str. Nr. 60

**Delikat schmeckt**  
Selbmann's  
**Schokoladen-Lebkuchen**

